









# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 109, Sonnabend, 29. Februar 1896. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderen Stelle noch folgende unter die Reihe fallende Sonderartikel: Evangelischer Arbeitsverein (öffentliche Beratung) — Belehr.-Katholik (öffentliche Einigung) — Hoffnungl.-Versicherungs-Gesellschaft der Kaufmännischen Gesellschaft und Umgegend (General-Versammlung) — Reichsverbande von Handels- und Gewerbevereinen (Königliches Schmuckstück).

**Dresden.** 29. Februar. In einem Grundstück der Münzberger Straße explodierte gestern Vormittag ein Sack Petroleum auf noch unerhörte Weise. Das entstandene Feuer wurde von der Feuerwehr schnell gelöscht. — Große außere bedeutende Schäden kamen aus einem Haufe des Nachmarkts und der Bernhardstraße in Anger-Crottendorf, doch zur Meldung. Dieselben wurden schnell unterdrückt.

\* Eine 23jährige Käferin aus Königsberg wurde gestern gegen Diebstahl in Polen genommen. Dieselbe hatte einen Huren, bei dem sie sich vorübergehend aufgehalten, 1600 A entwendet. Das Geld konnte bis auf 12 A, die die Diebin verbraucht hatte, wieder herbeigeschafft und zum Versteckort zurückgestellt werden. — Ein 50jähriger Handarbeiter aus Döhl am Berge wurde gestern wegen Diebstahl verhaftet. Der Mann steht dringend im Verdacht, von einem Wagen fälschlich einen Korb, enthaltend eine größere Anzahl Stückchen Butter, geklaut zu haben. Die geschnobene Butter stand sich bei dem Diebe vor, auch ein neuer Gegenwert, verschiedenes Stükken, 1 Sachen, zwanzig verschiedene geklauten, wurden in seiner Wohnung beschlagnahmt. Der festgenommene hat wegen Diebstahl bereits 10 Jahre Siedlung verbracht.

\* Chemnitz, 29. Februar. Mit der gefristeten Verhandlung sind die erste Schwurgerichtsperiode in diesem Jahre ihren Abschluß. Während dieser Periode in den Jahren 1895 und 1896 wurden 11 Angeklagte verhandelt worden, und zwar 3 Mal wegen Meineid, je zweimal wegen Brandstiftung, Mörderverbrechens und Betriebe eines betrügerischen Betriebs und je einmal wegen Urtümerverschluß und verdeckter Nachsucht. Es wurden, summarisch gerechnet, 9 Jahre und 3 Monate Justizhaus, 6 Jahre und 1 Monat Gefängnis und 29 Jahre Elterverlust aufgeworfen. Auch erfolgte eine Freispruch.

Mittweida, 28. Februar. In der gestern Abend stattgefundenen Sitzung beschloß das Stadtratskabinett zugunsten der Vorlage des Stadtrates den Anlauf des südlichen Kreises zur Errichtung einer neuen Bürgerbüro. Obgleich an das jetzige Bürgerschlößchen mehrfach Anträge erfolgt sind, reichen in neuerer Zeit doch die Schulräume nicht mehr aus und es hat sich das dringende Bedürfnis herange stellt, eine neue Schule zu schaffen. Jedenfalls wird im Laufe dieses Jahres noch mit dem Bau begonnen werden können. Das neue Gebäude wird auf dem sogenannten Döderberg errichtet werden, es erhält somit eine herrliche Lage. — In derselben Sitzung wurde die Rechtsfähigkeit einer lebenslänglichen Verbindung, durch welche der Stadtgemeinde ein Vermögen von 1500 A zugewendet worden war, bestätigt, werden, da die Erben des Testators begründete Rechtsansprüche gegen die Gültigkeit der Verfügung eingebracht hatten.

Görlitz, 28. Februar. Der am 12. Januar hier verstorbenen Fleischermeister Karl Heinrich Thum hat in höchster Weise unserer Stadt zwei Legate angezeigt, nämlich 6000 A mit der Bestimmung, daß die Binken jedes Jahr an seinem Geburtstage an arme alte Frauen verteilt werden sollen, und 2000 A zu Stiftungszwecken.

Auf dem oberen Grorgebäude, 28. Februar. Großer Jubel herrschte gestern in verschiedenen Orten unseres Gebietes über die von der 2. Sändelammer beschlossene Bewilligung von 4216 000 A für den Bau einer Bahn von Zwickau über Gräfenhain-Ellerlein nach Scheibenberg. In den von dieser Bahn hauptsächlich berührten Ortschaften Oberpfannenbach, Bernsdorf, Grünhain, Ellerlein und Schreiberberg kam die Freude über dieses Ereignis in mancherlei Veranstaltungen zum Ausdruck. Als gegen Mittag vom Direktor des Telegraphie die frohe Botschaft überbracht, legte man den Hörern alleinthalben Gläsern aus. In der Stadt Ellerlein ließ man sogar die Feuerwehr erscheinen, von denen man sonst nur gehabt hat, daß sie neben dem Bus für das Arbeitersonnen nur den Aufbruch eines Schadenfusses verhindern. Ein Postkorp, das mangels eines passenden Transportmittels sich auf einem mit 8 Pferden bespannten Schneepflug plazierte, sprang durch die Straßen der Stadt freudenvoll und lärmend, während die geselligen Feierlichkeiten abgehalten, in denen in Reden verschwiegener Art die Dankbarkeit gegen die hohe Staatsregierung und den Landtag zum Ausdruck kam.

B. Ellerlein, 29. Februar. Die festrende über die von der zweiten Sändelammer bewilligte Bahn Grünhain-Ellerlein-Schreiberberg fand Abend, an welchem hier das Rathaus und viele Privatgebäude illuminiert waren, einen jähren Abschluß, indem Nachts gegen 12 Uhr das Feuerignal erblieb und die Sturmglöden läuteten. Es brachte die Herren Lachsecker gebrachte Schieferglöde bis auf das Schneegeschübe und total wieder. Die sehr geführte Brot- und Sohle des Herrn Webs blieb durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr erhalten. Den Galawischen ist fast alles verbrannt. Brandstiftung wird vermutet.

\* Plauen, 28. Februar. Unter dem Vorsitz des Herrn Sch. Regierungsrathes Amtshauptmann v. Bolzenz als Vorsitzender einer von etwa 200 Grundstücksbesitzern befreite Versammlung in der für die Stadt Plauen wichtigsten Angelegenheit der Elsterregulierung statt. Aus der von dem Herrn Amtshauptmann erklärten Gesellschaftsordnung der Vereinigung für die Verstärkung des Elsterlaufes in der Stadt Plauen I. B. war zu entnehmen, daß jedes Gesellschaftsmitglied für je 1000 Bördehufen, mit denen sein gesammelter Grundbesitz beschwert ist, 1 Stimme habe. Mehr als ein Drittel der gesammelten Stimmen darf kein Mitglied auf sich vereinigen. Im Namen des dreißigjährigen Sachverständigenrates hielt sodann Herr Ingenieur Albert einen mehr als zweistündigen Vortrag über die Vorteile, welche der Grundstücksbesitzer durch die Flusscorrection erwischen und über die Berechnung, welche der Beitragsfaktor der einzelnen Grundstücksbesitzer zu Grunde gelegt werden soll. Es sind 10 Clasen mit 231 Unterabteilungen gebildet worden. Angenommen war bei der Berechnung, daß in 100 Jahren 72 kleine, 35 mittlere und 4 große Hufenflächen, von welchen die kleinen und mittleren Überflutungen durch die Verstärkung des Laufes auf 12 Hufen verschwinden werden; die Großflächen werden aber nur noch den Charakter der mittleren Überflutungen annehmen können. Der bestreitige Vortragsherr hat ganz wahrhaftig dazu beigegetragen, Auflösung in der wichtigen Angelegenheit für alle beteiligten Grundstücksbesitzer zu verschaffen.

\* Döbeln i. Vogtl., 28. Februar. Im Walde bei Thonbrunn an der böhmischen Grenze hat man am Donnerstag den 69 Jahre alten Schmiedemeister Dietrich und Hartmannsgrün (dessen Besitzungen wie am Dienstag meideten) erschossen aufgefunden. Er stand vom Wege abgelenkt zu sein und lauerte in einem Gebüsch. Über den Verbleib der Summe, welche Dietrich zweck Bezahlung einer Sub bei sich trug (300 A), ist noch keine Sicherheit geschaffen; bei der Leiche stand man nur noch etwa 4 A vor. Dies äußerst die Tat und zwei Kinder, von denen nun noch unbestimmt sind.

Wittenberg, 28. Februar. Im Reichstein bei Königstein ist, wie schon kurz gemeldet, gestern und zwar in der Zeit von 9 bis 12 Uhr Nachts ein Einbruch verübt worden, wobei dem bez. den Dieben außer ca. 300 A Baargeld und diversen Silbergängen 4 Sparschuldhüter der Landespoststelle zu Königstein, mehrere Sparasschuldhüter der Preußischen Sparkasse, ein Kanzlei-Bürokrat, französische Eisenbank-Prioritäten, Südböhmische Eisenbank, deutsche Reichsbank, sächsische Renten, kurz, ein Wert von ca. 40 000 A aufwies. Die Hände gefallen ist. Der Schoblene hat, sogenannte genug, den ganzen Sogen seit Jahren in einer leicht transportablen eisernen Kassette im Keller seines Hauses verwahrt, ohne daß das betreffende Kellertor etwas mit einem eisernen Gitter versehen gewesen wäre. Als der Vertrauensleute am Donnerstag Nachts gegen 12 Uhr mit seinem Geschirr von einer Nachtwacht zurückkehrte, trat das Pferd ins Hause auf Glas und bei dem näherem Aufsehen stand man das aus seiner Umfassung herausgerissene Ritterkoffer auf dem Boden liegend vor. Nichts Gutes ahnend, zog der Nachtwachtleute in den Keller und — die Kassette war richtig verschwunden.

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

# Volkswirthschaftliches

Alle für diesen Thell bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur desselben C. G. Lüne in Leipzig. — Sonderheit: nur von 10—11 Uhr Sam. und von 4—5 Uhr Nachm.

## Telegramme.

\* Köln, 29. Februar. Das Siegerländer Rohreisen-Syndicat hat die Aushebung der Einschränkung der Produktion beschlossen.

## Bermischtes.

Leipzig, 29. Februar.

— Welle — Wollgarne. Wir empfehlen von gräßigster Seite folgende Ausstellungen: „Welle“ aufdringen über die gesamte Zug des Artikels sind, daß die Welle eine dauernde Sein will, denn die Erkrankungen, die mir über die höhere Nutzung berichtet gemacht haben, reichen dahin, daß für den Kunden sehr darüber im großen Rahmen eigentlich noch wenig unternommen werden kann, um vor der oben liegenden im Gange befindlichen Aufmerksamkeit der Presse, Post und Ärzten zu geben. Man hat vielleicht voraussichtlich sicher, was immer mit einer gewissen, wenn auch unvollständigen Bezeichnungsfähigkeit oder, richtiger ausgedrückt, Angsthaltsfähigkeit, mit zu viel Vorhabe und Juridikation. Die Folgen davon werden demnächst markant in die Erkrankung treten. Nicht Differenzierung allein, sondern namentlich Differenzierung — kann durch eine vorwiegend nach Wollauktionen in London — vielleicht auch geziert durch beständige erneute Anstrengungen des Exportvertrags — dies werden die Ursachen sein, insbesondere die Kaufleute sich in verschiedenen Weise fortsetzen wird und nach dieser Richtung ein allerhöchste Einschränkung nach den Ausführungen, um nicht zu sagen Überzahlungen, von Bedeutung bringen werden.

— Chromopäz- und Farben-Fabrik vom Guisard-Konsort. Die am heutigen Tage abgehaltene erste ordentliche Generalversammlung in Weimar mit 180 Stimmen anwesend waren, genehmigte einstimmig den Rechnungsabschluß 1895 und leerte die Dividende aus 8% Proc. fest. Dieß erfolgt vom 1. März an bei der Kasse der Gesellschaft und bei der Abgremien-Dreiecks-Gebühr-Mitteilung zur Auszahlung. Die Aufgaben für das laufende Jahr sind bei festem Geschäftsgang angedeutet.

— Eisenwaren, 29. Februar. Die Würzburger Eisenwaren, die viele Industriezweige zwischen Chemnitz und Stettin in einer idyllisch gewachsene Verbindung mit dem Großherzogtum Sachsen gehabt hat, wird für die City und auch für unsere Stadt noch sehr bedeutungsvoll werden; denn gerade durch sie werden wieder große Zentren Wirtschaftsleistung erhalten. Dieser Umstand war auch dafür ausreichend, daß man die Zahl im Strassenbau hörte und an der Kaiserswerther Straße der Wirtschaftlichkeit erfreut werden kann. Die geplante Zweigstelle in Kleinenhainbach wird noch vielen Arbeitern den Weg nach Chemnitz verschaffen. Ob die Chemnitz-Eisenwaren auch einmal wieder werden, das ist noch unklar.

— Bremen, 28. Februar. Die britische Aufzehrung des Bremenherzogtums Vierpfundbriefen wurde durch den Anfang des Vorjahrzehnts gestiegen, von dem für das Großherzogtum 1895 sich ergebenen Gewinne bei reichlichen Abschreibungen und Aufzehrungen einer Dividende von 8 Proc. gegen 7 Proc. pro 1894 zur Verbesserung zu bringen. Die ordentliche Generalversammlung hielt den 8. Februar a. c. feststehen. — Der gerade Bericht gliedert am 24. März a. c. zur Ausgabe.

— Tresen, 28. Februar. In der heute abgeschlossenen Zusammenschaltung der Tresen-Papierfabrik-Gesellschaft mit vierzig Fabriken und Schiffer zu Dresden wurde bestimmt, der am 1. März stattfindenden Generalversammlung den und erfolgten Abschreibungen in Höhe von 156.072,10 A. ausgestellten Antrittspauschale von 23.673,83 A. zu einer Verteilung von 12 Proc. aufzuteilen gleich 120.000 A. zu Tantiemeinstellung von je 12.000 A. an Wissenschaft, Kunst und Beamten, Dotirung des Schulwissensfonds mit 70.141,96 A. und Zuschlag an den Beamten-Unterstützungsfonds mit 10.000 A. zur Vermehrung der Befreiung zu bringen.

— Dresden, 28. Februar. Nach dem Abschluß der Gesellschaft für Sandsteinkunst „Dresdner Oden“ ist beißende von den Behörden an Einheitsministerium 11.010,20 A. zurückgestellt worden, so daß der Betrag des Betriebes nur noch 6688 A. bleibt, die auf die Kasse vorgenommen werden. Der Betrieb ist jetzt endgültig unter dem Befehl der Behörde. — Ein neuer Betrieb ist nicht mehr unter dem Befehl der Behörde.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

n. Rübelhausen-Edeleb. Die Staatsanwaltschaft zwischen den beiden Städten Schwerin und Rübelhausen, Schwerin-Gotha und Berlin-Görlitz und Bremen sind für die gesamte Sach-Abstimmung und in die preußische Generalversammlung beteiligt. Das Unternehmen wird jetzt einer kleinen Gemeinde angehört, und ist das Malzgesetz auf 1.500.000 A. eingegangen.

— Die Firma Benz & Co. hat sich verpflichtet, die erforderlichen Werke mit möglichster Hilfe zu betreiben, und verordnete, daß es schon in diesem Jahre auf die Bahn Jägerndorf und Görlitz befördert werden kann. Auch der Betriebseinstellung hat die Eröffnung für den Betrieb am 1. April 1896 einen Beitrag geleistet.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestiegen. Hoffentlich kehrt die Ecke des Unternehmens, zu welches mehr ist.

— Bremberger Straßenbahn-Gesellschaft. Nach dem ersten vierzehntägigen Geschäftsjahre für 1895 gab 27.543,90 A. verbraucht werden, gegen das Vorjahr etwa 2000 A. weniger. Das Kosten für aufgenommene Kosten steht mit 34.000 A. bei Reisekosten mit 6135 A. zu Ende. Die Beauftragungen gegen Gebühren sind von 9000 A. auf 1600 A. gestie



**Leipziger Börsen-Course am 29. Februar 1896**